

LEW

Lechwerke

GESCHÄFTSBERICHT 2014

» » » » » » PERSPEKTIVE ZUKUNFT



VOR**RWEG** GEHEN

JAHRESABSCHLUSS DER LECHWERKE AG

Seite 04	Bilanz zum 31. Dezember 2014
Seite 05	Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014
Seite 06	Anhang
Seite 26	Bestätigungsvermerk
Seite 27	Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Lechwerke AG für das Geschäftsjahr 2014 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers (Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Köln) eingereicht und im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Der Lagebericht der Lechwerke AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; er ist im Geschäftsbericht der LEW-Gruppe auf den Seiten 75 bis 79 abgedruckt.

2014

Bericht über das 113. Geschäftsjahr der Lechwerke AG
1. Januar bis 31. Dezember 2014

PERSPEKTIVE ZUKUNFT

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014

Aktiva	(siehe Anhang)	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Anlagevermögen	(1)	1.277.756	1.324.246
Immaterielle Vermögensgegenstände		4.608	4.596
Sachanlagen		467.840	424.822
Finanzanlagen	(2)	805.308	894.828
Umlaufvermögen		192.225	181.162
Vorräte	(3)	8.563	8.384
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)	182.974	146.933
Flüssige Mittel	(5)	688	25.845
Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	4.012	3.479
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(7)	38.324	4.072
		1.512.317	1.512.959

Passiva	(siehe Anhang)	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Eigenkapital	(8)	399.625	385.307
Gezeichnetes Kapital		90.738	90.738
Kapitalrücklage		59.714	59.714
Gewinnrücklagen		163.952	163.952
Bilanzgewinn		85.221	70.903
Sonderposten	(9)	9.477	10.762
Rückstellungen	(10)	166.554	208.226
Verbindlichkeiten	(11)	791.398	765.646
Rechnungsabgrenzungsposten	(12)	145.263	143.018
		1.512.317	1.512.959

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2014

	(siehe Anhang)	2014 TEUR	2013 TEUR
Umsatzerlöse	(13)	1.393.187	1.529.642
Strom- und Erdgassteuer		- 76.127	- 82.711
Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen		120	- 221
Andere aktivierte Eigenleistungen		10	9
Sonstige betriebliche Erträge	(14)	65.470	49.086
		1.382.660	1.495.805
Materialaufwand	(15)	1.109.521	1.246.222
Personalaufwand	(16)	38.489	35.411
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(17)	38.904	37.258
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	111.136	97.796
		1.298.050	1.416.687
		84.610	79.118
Ergebnis Finanzanlagen	(19)	62.945	60.941
Zinsergebnis	(20)	- 19.424	- 23.613
		43.521	37.328
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		128.131	116.446
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)	- 42.923	- 45.676
Jahresüberschuss		85.208	70.770
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		13	133
Bilanzgewinn		85.221	70.903

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2014
	01.01.2014	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.134	1.197	35	2.684	19.682
	21.134	1.197	35	2.684	19.682
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	228.849	1.331	1.066	536	230.710
Kraftwerksanlagen	62.038	462	5.161	-	67.661
Stromverteilungsanlagen	1.630.770	51.431	18.879	70.925	1.630.155
Betriebs- und Geschäftsausstattung	64.552	4.050	10	4.805	63.807
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	36.100	29.213	- 25.151	777	39.385
	2.022.309	86.487	- 35	77.043	2.031.718
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	368.391	-	-	-	368.391
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	106.000	-	-	106.000	-
Beteiligungen	2.074	1	-	-	2.075
Wertpapiere des Anlagevermögens	417.314	16.461	-	-	433.775
Sonstige Ausleihungen	1.149	22	-	104	1.067
	894.928	16.484	-	106.104	805.308
Anlagevermögen	2.938.371	104.168	-	185.831	2.856.708

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
01.01.2014	Abschreibungen des Berichtsjahres	Umbuchungen	Entnahmen für Abgänge	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
16.538	1.220	-	2.684	15.074	4.608	4.596
16.538	1.220	-	2.684	15.074	4.608	4.596
151.247	3.366	-	238	154.375	76.335	77.602
55.489	761	-	-	56.250	11.411	6.549
1.338.202	29.617	-	66.305	1.301.514	328.641	292.568
52.549	3.940	-	4.750	51.739	12.068	12.003
-	-	-	-	-	39.385	36.100
1.597.487	37.684	-	71.293	1.563.878	467.840	424.822
100	-	-	100	-	368.391	368.291
-	-	-	-	-	-	106.000
-	-	-	-	-	2.075	2.074
-	-	-	-	-	433.775	417.314
-	-	-	-	-	1.067	1.149
100	-	-	100	-	805.308	894.828
1.614.125	38.904	-	74.077	1.578.952	1.277.756	1.324.246

ANTEILSBESITZ

Name und Sitz	Anteil am Kapital in % unmittelbar	Anteil am Kapital in % mittelbar	Geschäftsjahr	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
Bayerische Elektrizitätswerke GmbH (BEW), Augsburg¹	100,00		2014	34.008	-
Bayerische Bergbahnen-Beteiligungs-Gesellschaft mbH (BBG), Gundremmingen		100,00	2014	23.638	759
Wendelsteinbahn GmbH (WB), Brannenburg ²		100,00	2013/2014	2.969	284
Wendelsteinbahn Verteilnetz GmbH (WBN), Brannenburg ^{1,2}		100,00	2013/2014	38	-
Nebelhornbahn-AG (NBO), Oberstdorf ²		26,86	2013/2014	5.001	368
Wärmeversorgung Schwaben GmbH (WVS), Augsburg ³		100,00	2013	11	- 53
Rain Biomasse Wärme-gesellschaft mbH (RBW), Rain ^{4,5}		74,90	2014	6.122	567
Mittlere Donau Kraftwerke AG (MDK), München		40,00	2014	5.113	-
Untere Iller AG (UIAG), Landshut ⁴		40,00	2014	1.134	41
LEW Anlagenverwaltung GmbH (LAV), Gundremmingen	100,00		2014	258.757	22.129
RL Beteiligungsverwaltung beschr. haft. OHG, Gundremmingen		49,00	2014	354.679	26.092
LEW Beteiligungsgesellschaft mbH (LB), Gundremmingen	100,00		2014	419.818	12.183
Elektrizitätswerk Landsberg GmbH (EWL), Landsberg am Lech		100,00	2014	303	- 354
LEW TelNet GmbH (TelNet), Neusäß		100,00	2014	6.812	5.594
Überlandwerk Krumbach GmbH (ÜWK), Krumbach		74,60	2014	4.444	193
LEW Netzservice GmbH (LNS), Augsburg¹	100,00		2014	87	-
LEW Service & Consulting GmbH (LSC), Augsburg¹	100,00		2014	1.250	-
LEW Verteilnetz GmbH (LVN), Augsburg^{1,7}	100,00		2014	13.926	9.110
Schwäbische Entsorgungsgesellschaft mbH (SE), Gundremmingen	100,00		2014	20.659	646
Abfallverwertung Augsburg GmbH (AVA), Augsburg ^{3,6}		25,01	2013	26.357	3.743
Bayerische-Schwäbische Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH (BSW), Gundremmingen	62,20		2014	63.572	9.198
Rhein-Main-Donau AG (RMD), München ⁴		22,50	2014	110.169	-
Peißenberger Wärme-gesellschaft mbH (PWG), Peißenberg³	50,00		2013	1.443	197
Stromnetz Günzburg GmbH & Co. KG (SNG), Günzburg³	49,00		2013	2.867	- 106
Stromnetz Günzburg Verwaltungs GmbH (SGV), Günzburg³	49,00		2013	23	- 2
Verwaltungsgesellschaft Energie Weißenhorn GmbH, Weißenhorn³	35,00		2013	26	1
Verteilnetze Energie Weißenhorn GmbH & Co. KG (VNEW), Weißenhorn³	35,00		2013	843	359
RIWA GmbH Gesellschaft für Geoinformationen (RIWA), Kempten³	33,33		2013	1.150	315

¹ Ergebnisabführungsverträge² Abschluss zum 31. Oktober³ Werte für 2014 liegen noch nicht vor⁴ Erwartetes Eigenkapital und Ergebnis für 2014⁵ Herabsetzung der Kapitalrücklage⁶ Mit Wirkung zum 1. Januar 2015 veräußert⁷ Ausschüttungsgesperrter Betrag

FORM DER RECHNUNGSLEGUNG BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

FORM DER RECHNUNGSLEGUNG

Zur Verbesserung der Klarheit wurden, wie schon in den Vorjahren, in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

AKTIVA

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen und Zuschüssen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben Einzelkosten auch angemessene Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen werden aktiviert, soweit sie zur Finanzierung der Herstellung eines Vermögensgegenstandes verwendet werden und auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Bei Aktivierungen bis einschließlich 2009 werden planmäßige Abschreibungen im steuerlich zulässigen Rahmen degressiv, im Übrigen linear vorgenommen. Die Möglichkeit des Übergangs von der degressiven auf die dann höhere lineare Abschreibung wird in vollem Umfang wahrgenommen. Aktivierungen ab dem Geschäftsjahr 2010 werden mit der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden ab 2010 Wirtschaftsgüter, die 150 EUR, aber nicht 410 EUR übersteigen, im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Innerhalb der **Finanzanlagen** sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen mit den Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten unter

Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Sonstige Ausleihungen werden zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibung werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Bei den **Vorräten** erfolgt die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Marktwerten. Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet, die Herstellungskosten beinhalten neben Einzelkosten auch angemessene Gemeinkosten.

Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Abwertungen Rechnung getragen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Soweit erforderlich, wird auf den Barwert abgezinst. Erhaltene Abschlagszahlungen auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Stromverbrauch unserer Kunden werden bei dem Brutto-Abgrenzungsbetrag in Abzug gebracht.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Bei allen Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens wurden die in den Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen beibehalten, soweit die Gründe hierfür nicht entfallen sind.

PASSIVA

Die in den **Sonderposten** erfassten Investitionszuschüsse der Geschäftsjahre 2003 und 2004 sowie die vereinnahmten Investitionszuschüsse der Straßenbeleuchtung von 2003 bis 2010 werden abschreibungskonform aufgelöst.

Die **Rückstellungen** für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln

2005 G von Prof. Dr. Heubeck – die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) gebildet. Es wurde der von der Deutschen Bundesbank im Oktober 2014 veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (4,62 %), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB), herangezogen. Auf dieser Grundlage wurde konzernweit eine Projizierung auf den Zeitraum bis Dezember 2014 durchgeführt. Dieser Zinssatz laut Gutachten beträgt 4,54 % (Vorjahr: 4,90 %). Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,75 % (Vorjahr: 2,75 %) und Rentensteigerungen von jährlich 1,75 % (Vorjahr: 1,75 %) unterstellt. Im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements (CTA) wurden Vermögenswerte auf einen Treuhänder, den RWE Pensions-treuhand e.V., zur externen Finanzierung von Teilen der betrieblichen Altersversorgung übertragen. Soweit Zweckvermögen gemäß § 246 Abs. 2 HGB vorliegt, ergibt sich die Rückstellung aus dem Saldo des versicherungsmathematischen Barwertes der Verpflichtung und des beizulegenden Zeitwertes des zur Deckung gebildeten Zweckvermögens; der beizulegende Zeitwert entspricht hauptsächlich dem Marktwert bzw. wird in geringerem Umfang nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Die Stromdeputate, die in den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen enthalten sind, werden auf Grundlage der Differenz aus Selbstkostenpreis und Produktpreis für die Mitarbeiter ermittelt und wie die Rückstellungen für Pensionen bewertet.

Bei der Bemessung der Steuerrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen ist allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Diese sind in Höhe der Erfüllungsbeträge angesetzt, die nach vernünftigen kaufmännischen Beurteilungen notwendig sind. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, welcher von der Deutschen Bundesbank im Oktober 2014 veröffentlicht wurde.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte unter Anwendung der Richtttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck und einem Zinssatz von 3,45 % (Vorjahr: 3,41/3,98 %). Im Rahmen weiterer Berechnungsannahmen wurden wie im Vorjahr jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,75 % unterstellt. Im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements (CTA) wurden im Dezember 2014 Vermögenswerte auf einen

Treuhänder, die CommerzTrust GmbH, zur Finanzierung von Teilen der Altersteilzeitverpflichtungen übertragen. Das übertragene Vermögen wurde zum 31. Dezember 2014 mit den bestehenden Rückstellungen für Altersteilzeit saldiert.

Die Zuführung zur Rückstellung erfolgt in Höhe des abgezinsten Betrages über die jeweiligen Umsatz- oder Kostenarten.

Verbindlichkeiten sind, mit Ausnahme der Verpflichtungen für Vorruhestandsleistungen, mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Die Verpflichtungen für Vorruhestandsleistungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richtttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck und einem Rechnungszinssatz von 2,92 % abgezinst. Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurde ein jährlicher Gehaltstrend von 1,00 % unterstellt.

Die unter **Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesenen Baukostenzuschüsse bis zum Geschäftsjahr 2002 werden mit 5,00 % zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. In 2008 wurden die Restwerte der im Sonderposten erfassten Investitionszuschüsse der Jahre 2005 bis 2007, die das Pachtmodell mit der LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg, betreffen, in die Rechnungsabgrenzungsposten umgegliedert und dort als erhaltene Pachtvorauszahlungen ausgewiesen. Sie werden über die restliche Nutzungsdauer zugunsten der Umsatzerlöse als erhaltene Pachtvorauszahlungen linear aufgelöst. Die ab 2008 erhaltenen Pachtvorauszahlungen sowie die ab 2011 vereinnahmten Baukostenzuschüsse für die Straßenbeleuchtung werden über 20 Jahre mit 5,00 % bzw. im Zugangsjahr mit 2,50 % zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Latente Steuern resultieren aus Unterschieden zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen im Organkreis, die sich in späteren Jahren voraussichtlich umkehren. Hierbei werden die am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten steuerlichen Vorschriften berücksichtigt. Die daraus resultierenden Steuerbelastungen und Steuerentlastungen werden saldiert. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

ERLÄUTERUNG DER BILANZ

AKTIVA

(1) ANLAGEVERMÖGEN

Die **Entwicklung** der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist im Anlagespiegel, der Bestandteil des Anhangs ist, gesondert aufgeführt (siehe Seite 6 bis 7).

(2) FINANZANLAGEN

Die Zusammensetzung unseres **Anteilsbesitzes** ist in einer gesonderten Aufstellung im Anhang dargestellt (siehe Seite 8).

In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind Mischfonds in Höhe von 433.775 TEUR (Vorjahr: 417.314 TEUR) enthalten. Der Marktwert dieses Investmentvermögens liegt mit 579.180 TEUR um 145.405 TEUR über dem Buchwert. Aus diesen Mischfonds sind uns im Geschäftsjahr 16.746 TEUR (Vorjahr: 16.561 TEUR) an Ausschüttungen zugeflossen.

(3) VORRÄTE

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.208	7.149
Unfertige Leistungen	1.355	1.235
	8.563	8.384

(4) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.090	97.760
davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	(9)	(1)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.035	21.476
davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	(-)	(-)
Sonstige Vermögensgegenstände	26.849	27.697
davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	(13.136)	(23.668)
	182.974	146.933

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen überwiegend Stromlieferungen gegenüber Energieversorgungsunternehmen und Geschäftskunden sowie Verbrauchsabgrenzungen, der am Bilanzstichtag noch nicht abgelesenen und nicht abgerechneten Energieerlöse für Privat- und Gewerbekunden, bei denen erhaltene Anzahlungen in Höhe von 358.439 TEUR (Vorjahr: 409.924 TEUR) in Abzug gebracht wurden.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.287 TEUR (Vorjahr: 2.066 TEUR) und Forderungen aus Finanzmitteln in Höhe von 13.748 TEUR (Vorjahr: 19.410 TEUR) ausgewiesen.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 22.292 TEUR (Vorjahr: 26.529 TEUR) ausgewiesen. Davon betreffen 20.265 TEUR (Vorjahr: 26.529 TEUR) das Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 KStG, das mit seinem Barwert bilanziert ist. Das Guthaben wird bis 2017 rätierlich ausbezahlt.

(5) FLÜSSIGE MITTEL

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Kassenbestand und Schecks	315	58
Guthaben bei Kreditinstituten	373	25.787
	688	25.845

(6) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die aktive Rechnungsabgrenzung umfasst vor allem vorausbezahlte Pachtzahlungen, Softwaregebühren, Wartungsverträge und Baukostenzuschüsse sowie sonstige Vorauszahlungen.

(7) AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG

	Historische Anschaffungskosten		Zeitwert		Erfüllungsbetrag	
	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Verrechnete Vermögenswerte	106.868	71.514	122.061	76.769		
Wertpapiere des Anlagevermögens	105.103	68.746	120.296	74.001		
CTA Pensionen	101.103	68.746	116.287	74.001		
CTA Altersteilzeit	4.000	-	4.009	-		
Sonstige Vermögensgegenstände	1.765	2.768	1.765	2.768		
Verrechnete Schulden					83.737	72.697
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen					80.517	72.697
Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen					3.220	-
Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung					38.324	4.072
Saldierung Pensionen					37.535	4.072
Saldierung Altersteilzeit					789	-

Die Verrechnung von Vermögensgegenständen des Zweckvermögens und Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen hat zu einem Aktivposten geführt.

Der Anstieg der Wertpapiere des Anlagevermögens im Vorjahresvergleich resultiert im Wesentlichen aus einer Nachdotierung in Höhe von 31.100 TEUR.

PASSIVA

(8) EIGENKAPITAL

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Gezeichnetes Kapital	90.738	90.738
Kapitalrücklage	59.714	59.714
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	4.531	4.531
Andere Rücklagen	159.421	159.421
Bilanzgewinn	85.221	70.903
	399.625	385.307

Seit 23. Juli 2007 ist das gesamte Grundkapital von 90.738 TEUR der Lechwerke AG in einer Globalurkunde über 35.444.640 Stückaktien verbrieft. Jede Stückaktie gewährt ein Stimmrecht.

In der Hauptversammlung am 22. Mai 2014 wurde eine Ausschüttung in Höhe von 70.890 TEUR beschlossen.

Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr 2014 gegen Ausschüttung gesperrte Betrag i. S. d. § 268 Abs. 8 HGB beträgt 10.965 TEUR (Vorjahr: 3.793 TEUR) und resultiert aus dem Wert, um den der beizulegende Zeitwert die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände der Contractual Trust Arrangements übersteigt. Nachdem ausreichend frei verfügbare Gewinnrücklagen vorhanden sind, besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn.

Im Bilanzgewinn enthalten ist ein Gewinnvortrag von 13 TEUR (Vorjahr: 133 TEUR); im Übrigen verweisen wir auf den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns.

(9) SONDERPOSTEN

In dem Sonderposten für Investitionszuschüsse sind die in den Geschäftsjahren 2003 und 2004 vereinnahmten Baukostenzuschüsse sowie die erhaltenen Investitionszuschüsse der Straßenbeleuchtung ab 2003 bis 2010 ausgewiesen.

(10) RÜCKSTELLUNGEN

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19.872	15.819
Steuerrückstellungen	22.725	39.202
Sonstige Rückstellungen	123.957	153.205
	166.554	208.226

Die Lechwerke AG hat bestimmte Versorgungsverpflichtungen auf die RWE Pensionsfonds AG übertragen. Die Durchführung von Leistungen der betrieblichen Altersversorgung für diesen Kreis von Versorgungsberechtigten erfolgt durch einen nicht versicherungsförmigen Pensionsfonds. Die Verrechnung von Vermögensgegenständen des Deckungsvermögens mit den Versorgungsverpflichtungen hat im Geschäftsjahr 2014 zu einem Aktivposten geführt. Bei den ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen handelt es sich im Wesentlichen um Stromdeputate.

Im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements (CTA) wurden im Dezember 2014 Vermögenswerte in Höhe von 4.000 TEUR auf einen Treuhänder, die CommerzTrust GmbH, zur Finanzierung von Teilen der Altersteilzeitverpflichtungen übertragen. Das übertragene Vermögen wurde zum 31. Dezember 2014 mit den bestehenden Rückstellungen für Altersteilzeit (3.220 TEUR) saldiert.

Bei den sonstigen Rückstellungen werden z. B. Rückstellungen für Personal (20.184 TEUR), für Strombezüge (3.364 TEUR), für die Ablösung von Pumpstromlieferungen (16.000 TEUR), für den Hochwasserschutz (26.515 TEUR), für den Vogelschutz an Freileitungen (1.244 TEUR), für Erlösschmälerungen und Rückzahlungsverpflichtungen (36.085 TEUR) sowie für Heimfallverpflichtungen (3.609 TEUR) ausgewiesen. Im Rahmen eines Schuldbeitritts mit Erfüllungsübernahme wurden Rückstellungen auf eine andere Gesellschaft der LEW-Gruppe übertragen.

(11) VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.174	1.405
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(15.174)	(1.405)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(-)	(-)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.713	20.965
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(21.713)	(20.965)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(-)	(-)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	722.281	709.558
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(722.281)	(709.558)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(-)	(-)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.158	2.504
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(2.158)	(2.504)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(-)	(-)
Sonstige Verbindlichkeiten ^{1,2}	30.072	31.214
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(24.869)	(25.874)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(-)	(5.050)
	791.398	765.646
¹ davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	344	459
² davon aus Steuern	15.290	16.054

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen überwiegend Kundenvorauszahlungen und Sicherheitsleistungen für Stromlieferungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Energiebezugsrechnungen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 47.473 TEUR (Vorjahr: 56.487 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Finanzmitteln in Höhe von 674.808 TEUR (Vorjahr: 653.071 TEUR) ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen die Finanzmittel der Peißenberger Wärmegesellschaft mbH, Peißenberg, sowie der Rain Biomasse Wärmegesellschaft mbH, Rain.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten ein Bürgerdarlehen in Höhe von 5.195 TEUR (Vorjahr: 5.200 TEUR) und Vorruhestandsverpflichtungen mit 315 TEUR (Vorjahr: 446 TEUR), die auf versicherungsmathematischen Berech-

nungen beruhen und alle festen Zusagen an Mitarbeiter beinhalten.

Im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs bestehen Eigentumsvorbehalte an bezogenen Wirtschaftsgütern.

(12) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen die Baukostenzuschüsse und Pachtvorauszahlungen. Zu den Details verweisen wir auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

LATENTE STEUERN

Passive latente Steuern innerhalb des Organkreises, welche sich aus dem nur steuerrechtlich zulässigen Ansatz von Sonderposten mit Rücklagenanteil sowie auf handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen bei Sach- und Finanzanlagevermögen ergaben, wurden mit aktiven latenten Steuern innerhalb des Organkreises auf die

handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze bei den Pensions-, Steuer- und sonstigen Rückstellungen sowie bei Sachanlagevermögen und Rechnungsabgrenzungsposten verrechnet. Der Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz in Höhe von 27,83 % (Vorjahr: 27,83 %) zugrunde gelegt. In der Berichtsperiode ergibt sich eine aktive Steuerlatenz, die in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert wurde.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Aufgrund der erfolgten Übertragung von bestimmten Altersversorgungsverpflichtungen auf die RWE Pensionsfonds AG besteht bei der Lechwerke AG für den Fall einer möglichen zukünftigen Unterdeckung des Pensionsfonds eine gesetzliche Nachschussverpflichtung in ihrer Eigenschaft als Arbeitgeber.

Wegen der im Berichtsjahr erfolgten Übertragung von Alterszeitverpflichtungen auf die CommerzTrust GmbH besteht bei der Lechwerke AG für den Fall einer möglichen zukünftigen Unterdeckung des ATZ-Sicherungsfonds eine gesetzliche Nachschussverpflichtung in ihrer Eigenschaft als Arbeitgeber.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich insgesamt auf 721.969 TEUR. Für Abnahmeverpflichtungen aus Strom- und Gasbezugsverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 717.651 TEUR. Davon bestehen 698.613 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen.

Für Mieten und Pachten bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 3.694 TEUR sowie für technische und kaufmännische Dienstleistungen in Höhe von 624 TEUR. Davon bestehen 2.541 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen. Das Bestellobligo beträgt 15.485 TEUR, davon betreffen 1.399 TEUR verbundene Unternehmen.

Die Lechwerke AG haftet zusätzlich im Innenverhältnis für Verpflichtungen einer Tochtergesellschaft der LEW-Gruppe in Höhe von 37.155 TEUR für deren ordnungsgemäße Erfüllung.

FINANZINSTRUMENTE

Bei der Lechwerke AG werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von vorhandenen Commodity-Preisrisiken eingesetzt.

Verträge über den Erwerb oder die Veräußerung von Waren, die einen für den Erwerb, die Veräußerung oder den eigenen Gebrauch erwarteten Bedarf absichern, stellen in der Regel keine Commodity-Derivate im Sinne des § 285 HGB dar. Sofern derartige Verträge aber Rückkandienungsrechte enthalten und damit ein Ausgleich in bar nicht ausgeschlossen ist, fallen die Verträge oder Anteile dieser Verträge in den Anwendungsbereich des § 285 Satz 1 Nr. 19 HGB. Zur Unterscheidung der Zweckbestimmung beider Arten von Verträgen sind bei der Lechwerke AG geeignete Buchstrukturen vorhanden, die einen entsprechenden Nachweis des Vertragszweckes über den gesamten Lebenszyklus des Vertrages gewährleisten.

Zum 31. Dezember 2014 handelt es sich bei den eingesetzten Derivaten um Commodity-Forwards, deren Werte in der folgenden Übersicht dargestellt sind:

Finanzinstrumente	Umfang Nominal- volumen	Beizulegender Zeitwert 31.12.2014	
		positive Zeitwerte	negative Zeitwerte
	TEUR	TEUR	TEUR
Strom			
Commodity-Forwards	281.100	21.942	33.405
Gas			
Commodity-Forwards	247	2.118	2.105

Der beizulegende Zeitwert entspricht grundsätzlich dem Marktwert der derivativen Finanzinstrumente, soweit dieser verlässlich feststellbar ist. Liegt ein verlässlich feststellbarer Marktwert nicht vor, wird der beizulegende Zeitwert aus dem Marktwert gleichartiger Finanzinstrumente abgeleitet oder mithilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden (Discounted Cash Flow-Methode, Optionspreismodelle) bestimmt. Bei der Anwendung der Bewertungsmethoden werden insbesondere die Zinsstrukturkurve, Terminkurse, Marktpreise für Commodities sowie Volatilitäten der Vergangenheit und ähnliche Parameter berücksichtigt. Grundsätzlich hängt die Verlässlichkeit von Marktwerten von der Liquidität der entsprechenden Märkte ab, welche im Commodity-Bereich entsprechend der Laufzeit der Derivate tendenziell abnimmt. Den beizulegenden Zeitwerten aus Commodity-Derivaten stehen Verträge mit entsprechend gegenläufigen Zeitwerten gegenüber.

BEWERTUNGSEINHEITEN

Bei den Grundgeschäften der Bewertungseinheiten handelt es sich um quasi sichere Absatzgeschäfte, die isoliert betrachtet zum Entstehen von Risikopositionen im Commodity-Bereich führen können. Im Gas- und Strombereich werden Beschaffungsverfahren (Portfolio-Hedges) eingesetzt, bei denen das Preisrisiko abgesichert wird.

Die Kundenstruktur der Lechwerke AG beinhaltet Standardlastprofilkunden sowie Kunden mit registrierender Leistungsmessung. Als mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen werden die Standardlastprofilkunden ausgewiesen, deren Verbrauchsmengen somit weitgehend konjunktur- und wetterunabhängig sind und daher nahezu homogenen Verbrauchsstrukturen unterliegen. Die geplanten Absatzmengen können als sicher angesehen werden. Kunden mit registrierender Leistungsmessung stellen keine gesicherte Absatzposition dar (schwebende Geschäfte) und werden daher bei Vertragsabschluss back-to-back beschafft.

Die Risikopositionen werden im Rahmen des Risikomanagements regelmäßig bestimmt und bei Überschreitung von Positionslimits durch Transaktionen (Sicherungsgeschäfte) mit der RWE Vertrieb AG sowie mit externen Partnern geschlossen. Aktuell sind Zeiträume bis zum Lieferjahr 2019 für Strom und Gas betroffen. Die Bewertungseinheiten bestehen aufgrund der rollierenden Durchführung der Sicherungstransaktionen für einen unbegrenzten Zeitraum.

Zur Bestimmung und Beurteilung der Positionen aus derartigen Geschäften ist ein geeignetes Risikomanagement in der Gesellschaft eingerichtet. Dabei wird auf Basis der Erkenntnisse aus dem bestehenden Monitoring der Auftrags- und Kündigungseingänge mindestens quartalsweise eine Aktualisierung der monatscharfen Vertriebsplanung in den Dimensionen Kundenbestand-Ist sowie erwartete Kundenzu- und -abgänge erstellt. Diese Planung dient dem Portfoliomanagement als Basis zur Bestimmung und Bewertung der offenen Positionen. Über dieses Risikomanagementmodell erfolgt eine regelmäßige Positionsbestimmung für die Strom- und Gasvermarktungsmengen im Zeitraum bis zum Jahr 2019 und die daraus resultierende benötigte Energiemenge; diese Positionen unterliegen einem Preisänderungsrisiko.

Konzernrichtlinien geben dem Commodity-Risikomanagement Grundsätze, Verfahren und Zuständigkeiten vor. Zur

bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der Bewertungseinheiten wird die Einfrierungsmethode angewendet. Die prospektive Effektivitätsmessung erfolgt anhand der qualitativen Critical Terms Match-Methode.

Aufgrund der negativen Korrelation von Grund- und Sicherungsgeschäft wird es künftig zu weitestgehend gegenläufigen, sich ausgleichenden Marktwertentwicklungen kommen. Sollte der Saldo aller beizulegenden Zeitwerte einer Bewertungseinheit zum Stichtag negativ sein, so wird imparitatisch eine entsprechende Rückstellung für drohende Verluste gebildet. Die Buchwerte der schwebenden Geschäfte betreffen die passivierten Drohverlustüberhänge. Durch die Bildung der Bewertungseinheiten wurde die Bildung einzelvertraglicher Drohverlustrückstellungen zum Abschlussstichtag vermieden. Bei alternativer Drohverlustermittlung hätten im Strombereich Drohverlustrückstellungen in Höhe von 192.314 TEUR gebildet werden müssen.

Commodity	Grund- geschäft (Absatz)	Sicherungs- geschäft (Bezug)	Netto- position	Buchwerte 31.12.2014	Buchwerte 31.12.2014
	Nominal- volumen TEUR	Nominal- volumen TEUR	Nominal- volumen TEUR	Aktiva TEUR	Passiva TEUR
Strom					
schwebende Geschäfte	678.019	704.746	- 26.727	-	-
mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen	303.704	- ¹	303.704	-	-
Gas					
schwebende Geschäfte	17.686	17.668	18	-	-
mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen	17.043	- ¹	17.043	-	1.735
	1.016.452	722.414	294.038	-	1.735

¹ Angabe gesetzlich ausgeschlossen

ERLÄUTERUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(13) UMSATZERLÖSE

	2014 TEUR	2013 TEUR
Stromerlöse	1.169.353	1.301.591
Gaserlöse	27.574	33.377
Baukostenzuschüsse	9.612	10.746
Netzmieten und Pachten	58.826	64.304
Personalgestellung	11.568	10.136
Sonstige Umsatzerlöse	116.254	109.488
	1.393.187	1.529.642

Die Umsatzerlöse aus Baukostenzuschüssen beinhalten die Auflösungen bis einschließlich des Geschäftsjahres 2002.

In den Netzmieten und Pachten sind die Auflösungen von Investitionszuschüssen ab 2005, die das Pachtmodell mit der LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg, betreffen, als erhaltene Pachtvorauszahlungen ausgewiesen.

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten die Konzessionsabgabe, Auftragsarbeiten, Warenverkäufe und die Verrechnung von Personal und Sachleistungen an die LEW Service & Consulting GmbH, Augsburg.

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland getätigt.

(14) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Ausgewiesen werden hier Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von 28.395 TEUR, Erträge aus Steuerumlagen von Organisationsgesellschaften in Höhe von 5.768 TEUR, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 17.875 TEUR, Erträge aus Kostenerstattungen in Höhe von 5.698 TEUR sowie sonstige betriebliche Nebenerträge.

(15) MATERIALAUFWAND

	2014 TEUR	2013 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.078.176	1.217.635
Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.345	28.587
	1.109.521	1.246.222

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren enthalten im Wesentlichen Energiebezugskosten.

(16) PERSONALAUFWAND

	2014 TEUR	2013 TEUR
Löhne und Gehälter	30.844	29.823
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ¹	7.645	5.588
	38.489	35.411
¹ davon für Altersversorgung	2.575	788

(17) ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN

Die Abschreibungen entfallen mit 38.904 TEUR (Vorjahr: 37.258 TEUR) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

Es wurden in der Berichtsperiode außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 362 TEUR vorgenommen.

(18) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen beinhalten die vertrags- und konzessionsbedingten Aufwandsbelastungen, betriebliche und allgemeine Geschäftskosten, drohende Zahlungsverpflichtungen, Fremdlieferungen und -leistungen – soweit sie nicht den Materialaufwand betreffen – sowie Versicherungsprämien. Die sonstigen Steuern sind in Höhe von 719 TEUR (Vorjahr: 1.002 TEUR) enthalten.

Des Weiteren ist im Berichtsjahr der Einmalaufwand aus der Übertragung von Rückstellungen auf ein anderes Unternehmen der LEW-Gruppe in Höhe von 13.557 TEUR enthalten.

(19) ERGEBNIS FINANZANLAGEN

	2014 TEUR	2013 TEUR
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	36.191	39.735
davon aus verbundenen Unternehmen	(36.191)	(39.735)
Erträge aus Beteiligungen	5.879	246
davon aus verbundenen Unternehmen	(5.660)	(-)
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	20.875	20.960
davon aus verbundenen Unternehmen	(4.106)	(4.369)
	62.945	60.941

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen die Bayerische Elektrizitätswerke GmbH, Augsburg, die LEW Service & Consulting GmbH, Augsburg, die LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg, und die LEW Netzservice GmbH, Augsburg.

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten die Ausschüttungen der RIWA GmbH, Kempten, der Verteilnetze Energie Weißenhorn GmbH & Co. KG, Weißenhorn, sowie der Bayerische-Schwäbische-Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH, Gundremmingen.

(20) ZINSERGEBNIS

	2014 TEUR	2013 TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ^{1, 2}	6.497	414
Zinsen und ähnliche Aufwendungen ^{3, 4}	25.921	24.027
	- 19.424	- 23.613
¹ davon aus verbundenen Unternehmen	238	209
² davon aus Abzinsung von Rückstellungen	1.731	-
³ davon an verbundene Unternehmen	13.746	10.782
⁴ davon aus Aufzinsung von Rückstellungen	8.024	7.019

Im Berichtsjahr wurde der Aufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung 9.000 TEUR (Vorjahr: 6.188 TEUR) mit den beizulegenden Zeitwerten sowie den übrigen Aufwendungen und Erträgen des für die Pensionsverpflichtungen bestehenden Zweckvermögens 12.887 TEUR (Vorjahr: 4.420 TEUR) verrechnet. Der daraus resultierende Haben-Saldo in Höhe von 3.887 TEUR (Vorjahr: Soll-Saldo 1.768 TEUR) ist im Zinsergebnis ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurde der Aufwand aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen 98 TEUR erstmalig mit den Marktwertveränderungen sowie den übrigen Aufwendungen und Erträgen aus den Wertpapieren des Anlagevermögens 9 TEUR verrechnet. Der daraus resultierende Saldo von 89 TEUR ist in den sonstigen Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

(21) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Bei den Ertragsteuern werden die Körperschaftsteuer in Höhe von 20.181 TEUR (Vorjahr: 20.240 TEUR) und die Gewerbesteuer in Höhe von 16.597 TEUR (Vorjahr: 16.680 TEUR) ausgewiesen. In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind zudem periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 777 TEUR (Vorjahr: 8.234 TEUR) enthalten.

Im Berichtsjahr wurde eine Steuerrückstellung zur Abdeckung steuerlicher Risiken in Höhe von 5.000 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) gebildet.

PERIODENFREMDE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Im Berichtsjahr sind periodenfremde Erträge in Höhe von 4.507 TEUR (Vorjahr: 11.442 TEUR) sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 4.500 TEUR (Vorjahr: 7.806 TEUR) enthalten, die aus Abweichungen zu vorgegenommenen Abgrenzungen und Gutschriften aus früheren Jahren stammen.

ENERGIEWIRTSCHAFTSGESETZ (ENWG)

Die Lechwerke AG ist gemäß § 3 Nr. 38 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen und hat die sich hieraus ergebenden Rechtsfolgen des § 6b EnWG zu beachten.

GESCHÄFTE GRÖßEREN UMFANGS MIT VERBUNDENEN UNTERNEHMEN ODER ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Im Berichtsjahr wurden Geschäfte größeren Umfangs, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind, mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen getätigt.

Die Lechwerke AG erbringt folgende Leistungen:

- Netzverpachtung des regulierten Stromverteilnetzes an ein Konzernunternehmen: 50.917 TEUR
- Binnendienstleistungen im Zusammenhang mit der Verpachtung von Netzen an ein Konzernunternehmen (dienstleistende Querschnittsfunktionen): 23.988 TEUR

Die Lechwerke AG empfängt folgende Leistungen:

- Pachtaufwendungen eines regulierten Stromverteilnetzes von einem Konzernunternehmen: 2.312 TEUR

ORGANE UND WEITERE GREMIEN

AUFSICHTSRAT

Dr. Bernd Widera

Hagen

Rechtsanwalt

Aufsichtsratsvorsitzender

- AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen, Gevelsberg
- envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz (Vorsitz)
- RWE Vertrieb AG, Dortmund (Vorsitz)
- Süwag Energie AG, Frankfurt am Main
- VSE AG, Saarbrücken (Vorsitz)
- Kelag-Kärntner Elektrizitäts-AG, Klagenfurt, Österreich (Aufsichtsrat)
- RWE Effizienz GmbH, Dortmund (Aufsichtsrat; Vorsitz)

Ralf Zimmermann

Rüsselsheim

Mitglied des Vorstands der RWE Vertrieb AG

1. stv. Aufsichtsratsvorsitzender

- envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz
- Süwag Energie AG, Frankfurt am Main

Thomas Siprak¹

Biberbach

Vorsitzender des Betriebsrats der Lechwerke AG

2. stv. Aufsichtsratsvorsitzender

- RWE Deutschland AG, Essen

Bernd Böddeling

Nottuln

(seit 04.12.2014)

Mitglied des Vorstands der RWE Deutschland AG

- Energieversorgung Oberhausen AG, Oberhausen (Aufsichtsrat; Vorsitz)
- RheinEnergie AG, Köln
- Emscher Lippe Energie GmbH, Gelsenkirchen (Aufsichtsrat; Vorsitz)
- medl GmbH, Mülheim an der Ruhr (Aufsichtsrat)
- RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH, Mülheim an der Ruhr (Aufsichtsrat; Vorsitz)
- Stadtwerke Dülmen GmbH, Dülmen (Aufsichtsrat)
- KNG-Kärnten Netz GmbH, Klagenfurt, Österreich (Aufsichtsrat)

Dr. Wolfgang Käßer

Pullach

Rechtsanwalt

Jürgen Kaiser¹

Augsburg

stv. Vorsitzender des Betriebsrats der Lechwerke AG

Dr. Arndt Neuhaus

Essen

(bis 31.08.2014)

Vorsitzender des Vorstands der RWE Deutschland AG

- Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH, Dortmund
- envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz
- rhenag Rheinische Energie AG, Köln
- RWE IT GmbH, Dortmund
- RWE Vertrieb AG, Dortmund
- Stadtwerke Essen AG, Essen
- Süwag Energie AG, Frankfurt am Main
- Westnetz GmbH, Dortmund

Robert Rehm¹

Friedberg

Energieanlagenelektroniker

Jürgen Reichert

Bobingen

Mitglied des Stiftungsrats der Kath. Waisen- und Armenkinderhaus-Stiftung Augsburg

Bezirkstagspräsident von Schwaben

- GBW Oberbayern und Schwaben GmbH, München (Aufsichtsrat)
- Bezirkskliniken Schwaben (KU), Augsburg (Verwaltungsrat; Vorsitz)
- Kurhaustheater GmbH, Augsburg (Aufsichtsrat)
- Blaue Blume Schwaben GmbH, Kaufbeuren (Aufsichtsrat; Vorsitz)

Elke Temme

Recklinghausen

Leiterin des Bereichs Koordination Erzeugung/Netz/Vertrieb Konzern der RWE AG

Erläuterungen:

- Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitglied in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

¹ Von der Belegschaft gewählt

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS**PERSONALAUSSCHUSS**

Dr. Bernd Widera (Vorsitz)

Ralf Zimmermann

Thomas Siprak

PRÜFUNGS AUSSCHUSS

Dr. Wolfgang Kässer (Vorsitz)

Dr. Bernd Widera

Jürgen Kaiser

VORSTAND**Dr. Markus Litpher**

Augsburg

Vorstandsmitglied

verantwortlich für die Querschnitts- und Steuerungsfunktionen, den Kundenservice, den Verteilnetzbetrieb, den Netzservice und das Kommunalmanagement

- Mittlere Donau Kraftwerke AG, München
- Rhein-Main-Donau AG, München
- AVA Abfallverwertung Augsburg GmbH, Augsburg (Aufsichtsrat; bis 31.12.2014)
- LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg (Aufsichtsrat; Vorsitz)
- MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, Kabelsketal (Aufsichtsrat; Vorsitz)
- Stromnetz Günzburg GmbH & Co. KG, Günzburg (Aufsichtsrat)
- Überlandwerk Krumbach GmbH, Krumbach (Aufsichtsrat)
- Wärmeversorgung Schwaben GmbH, Augsburg (Aufsichtsrat)

Norbert Schürmann

Ustersbach

Vorstandsmitglied

verantwortlich für den Vertrieb, die Energiebeschaffung, die Erzeugung, die Telekommunikation und die Unternehmenskommunikation

- Mittlere Donau Kraftwerke AG, München (Vorsitz)
- Nebelhornbahn-AG, Oberstdorf
- Untere Iller AG, München
- LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg (Aufsichtsrat)
- RMD-Consult GmbH Wasserbau und Energie, München (Aufsichtsrat)

- Überlandwerk Krumbach GmbH, Krumbach (Aufsichtsrat; Vorsitz)
- Wärmeversorgung Schwaben GmbH, Augsburg (Aufsichtsrat; Vorsitz)

BEIRAT

Gemäß § 13 der Satzung der Lechwerke AG wurde ein Beirat gebildet.

Die Mitglieder sind:

Jürgen Reichert

Bobingen

Mitglied des Stiftungsrats der Kath. Waisen- und Armenkinderhaus-Stiftung Augsburg

Bezirkstagspräsident von Schwaben

Beiratsvorsitzender

Andreas Scherer

Augsburg

Geschäftsführer der Presse-Druck- und Verlags-GmbH in Augsburg

stv. Beiratsvorsitzender

Richard Fank

Augsburg

Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Augsburg

Dr. Ivo Holzinger

Memmingen

Oberbürgermeister der Stadt Memmingen

Ulrich Humbaur

Gersthofen

Geschäftsführer der Humbaur GmbH in Gersthofen

Dr. Reinhard Janta

Meitingen

Geschäftsführer und Standortleiter der SGL Carbon GmbH in Meitingen

Erläuterungen:

- Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitglied in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Dr. Wolfgang Kässer

Pullach
Rechtsanwalt

Jürgen Kaiser

Augsburg
Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Lechwerke AG

Robert Rehm

Friedberg
Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Lechwerke AG

Peter Saalfrank

Augsburg
Hauptgeschäftsführer der IHK Augsburg

Martin Sailer

Augsburg
Landrat des Landkreises Augsburg

Jürgen Schmid

Augsburg
Ehem. Präsident der Handwerkskammer für Schwaben

Angelika Schorer

Jengen-Beckstetten
(seit 24.02.2014)
Mitglied des Bayerischen Landtags

Dr. Georg Simnacher¹

Günzburg
(verstorben am 28.04.2014)
Ehem. Bezirkstagspräsident von Schwaben

Thomas Siprak

Biberbach
Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Lechwerke AG

Josef Walz

Pfaffenhofen an der Roth
(seit 10.12.2014)
Bürgermeister Pfaffenhofen an der Roth
Vorsitzender des Bezirksverbands Schwaben im Bayerischen Gemeindetag

Hildegard Wanner

Höchstädt an der Donau
(bis 22.05.2014)
Ehem. Bürgermeisterin der Stadt Höchstädt an der Donau
Ehem. Vorsitzende des Bezirksverbands Schwaben im Bayerischen Gemeindetag

Dr. Bernd Widera

Hagen
Rechtsanwalt
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Lechwerke AG

Georg Wimmer

München
stv. Generalsekretär im Bayerischen Bauernverband in München

Götz Wolf

München
Vorsitzender der Geschäftsführung der PASM Power and Air Condition Solution Management GmbH in München

¹ Ehrengast

SONSTIGE ANGABEN

MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:	2014	2013
Gewerbliche Mitarbeiter	20	21
Angestellte	456	452
	476	473

SONSTIGE ANGABEN

Wir nehmen am konzernweiten Finanzclearing mit der RWE AG, Essen, teil.

Die Grundzüge des Vergütungssystems und die Höhe der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Vergütungsbericht dargestellt. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts.

Insgesamt erhielten die Vorstandsmitglieder Dr. Markus Litpher und Norbert Schürmann für das Geschäftsjahr 2014 kurzfristige Vergütungsbestandteile in Höhe von 714 TEUR (Vorjahr: 716 TEUR). Außerdem wurden Dr. Markus Litpher und Norbert Schürmann im Rahmen des Programms Beat 2010 Performance Shares (Tranche 2014) mit einem Ausgabewert von 82 TEUR (Vorjahr: 160 TEUR) sowie im Rahmen des Mid Term Incentive Plan ein MTIP-Budget in Höhe von 246 TEUR als Vergütung für das Geschäftsjahr 2014 zugeteilt. Des Weiteren ermittelt sich für Dr. Markus Litpher als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung eine Vergütung in Höhe von 77 TEUR. Die Gesamtvergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014 betrug demnach 1.119 TEUR (Vorjahr: 951 TEUR).

Wir haben Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen auf die RWE Pensionsfonds AG übertragen. Dies führte zu einem Abgang der handelsrechtlich bilanzierten Pensionsverpflichtungen. Sobald Vergütungen an ehemalige Organe durch den Pensionsfonds geleistet werden, entfällt eine entsprechende Anhangsangabe. Frühere Mitglieder des Vorstands, die noch nicht auf die RWE Pensionsfonds AG übertragen wurden, erhielten 53 TEUR. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sind 2.690 TEUR (Vorjahr: 2.639 TEUR) zurückgestellt.

Im Berichtsjahr wurden keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gewährt.

Die fixen Bezüge des Aufsichtsrats betragen 141 TEUR. Die Beiratsmitglieder erhielten für das Geschäftsjahr 2014 insgesamt 45 TEUR.

Die berechneten Honorare für im Geschäftsjahr erbrachte Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Jahresabschlusses, der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind im Konzernabschluss der Lechwerke AG mit enthalten.

Mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden keine Geschäfte getätigt, die zu nicht marktüblichen Bedingungen zustande kamen.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben gemäß § 161 AktG die vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Internetseite der Lechwerke AG (www.lew.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

KONZERNZUGEHÖRIGKEIT

Die RWE AG, Essen, ist mit der Mehrheit der Aktien an der Lechwerke AG beteiligt.

Auf Grundlage einer am 3. April 2013 erfolgten Mitteilung der RWE Aktiengesellschaft, Essen, nach §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 6 i. V. m. Satz 2, 24 WpHG stellt sich die Beteiligung an der Lechwerke AG wie folgt dar:

Die RL Besitzgesellschaft mbH, Gundremmingen, hat am 3. April 2013 die Schwellenwerte von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % der Stimmrechte an der Lechwerke AG, Augsburg, überschritten. Sie hält als Eigentümerin gemäß § 21 Abs. 1 WpHG 15,0000112 % der Aktien der Lechwerke AG, das entspricht 5.316.700 Stimmrechten.

Die RL Beteiligungsverwaltung beschr. haft. OHG, Gundremmingen, hält die Aktien nunmehr nicht mehr unmittelbar, sondern ihr werden die nunmehr von der RL Besitzgesellschaft mbH, Gundremmingen, gehaltenen 15,0000112 % der Aktien der Lechwerke AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Ihr Stimmrechtsanteil der Lechwerke AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG beträgt unverändert 15,0000112 %, das entspricht 5.316.700 Stimmrechten.

Der RWE Deutschland AG, Essen, werden 74,8715 % (das entspricht 26.537.930 Stimmrechten) über die RWE Beteiligungsgesellschaft mbH, Essen, und 15,0000112 % (das entspricht 5.316.700 Stimmrechten) über die RL Besitzgesellschaft mbH, Gundremmingen, jeweils nach § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet. Ihr Stimmrechtsanteil an der Lechwerke AG beträgt damit unverändert 89,8715 %, das entspricht 31.854.630 Stimmrechten (Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG).

Der RWE Beteiligungsgesellschaft mbH, Essen, werden die ihrer Tochtergesellschaft RWE Deutschland AG von ihr selbst (i. H. v. 74,8715 %) sowie von der RL Besitzgesellschaft mbH, Gundremmingen, (i. H. v. 15,0000112 %) zuzurechnenden Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zugerechnet. Ihr Stimmrechtsanteil an der Lechwerke AG beträgt unverändert 89,8715 %, das entspricht 31.854.630 Stimmrechten. Die RWE Beteiligungsgesellschaft mbH, Essen, hält als Eigentümerin zudem nach § 21 Abs. 1 WpHG nach

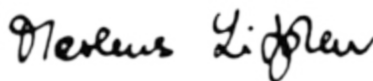
wie vor unmittelbar 74,8715 % der Aktien der Lechwerke AG (das entspricht 26.537.930 Stimmrechten).

Der RWE Aktiengesellschaft, Essen, sind die von ihren Tochterunternehmen RWE Deutschland AG, Essen, bzw. RWE Beteiligungsgesellschaft mbH, Essen, und RL Beteiligungsverwaltung beschr. haft. OHG, Gundremmingen, bzw. RL Besitzgesellschaft mbH, Gundremmingen, gehaltenen Stimmrechte an der Lechwerke AG in voller Höhe zuzurechnen. Der Stimmrechtsanteil der RWE Aktiengesellschaft beträgt daher unverändert 89,8715 %, das entspricht 31.854.630 Stimmrechten. Die Zurechnung erfolgt dabei gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG i. V. m. Satz 2 i. H. v. 15,0000112 % von der RL Beteiligungsverwaltung beschr. haft. OHG, Gundremmingen, bzw. RL Besitzgesellschaft mbH, Gundremmingen, sowie i. H. v. 74,8715 % von der RWE Beteiligungsgesellschaft mbH. Darüber hinaus werden ihr die gesamten Stimmrechte i. H. v. 89,8715 % auch gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG von ihren zuvor genannten Tochterunternehmen zugerechnet.

Der vollständige Wortlaut des Schreibens vom 3. April 2013 wurde von uns gemäß § 26 Abs. 1 Satz 1 WpHG europaweit und im Internet unter www.lew.de veröffentlicht sowie an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und das Unternehmensregister übermittelt.

Die Lechwerke AG, Augsburg, sowie Gesellschaften, an denen wir mehrheitlich beteiligt sind, werden in den Konzernabschluss nach IFRS der RWE AG, Essen, einbezogen. Der Konzernabschluss ist bei der RWE AG in Essen erhältlich und steht auch im Internet unter www.rwe.com zur Verfügung.

Augsburg, 30. Januar 2015



Dr. Markus Litpher
Vorstand

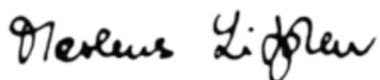


Norbert Schürmann
Vorstand

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Augsburg, 30. Januar 2015



Dr. Markus Litpher
Vorstand



Norbert Schürmann
Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Lechwerke AG, Augsburg, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung

der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.


Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des zusammengefassten Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

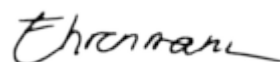
Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

München, 30. Januar 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Kerstin Krauß
Wirtschaftsprüferin

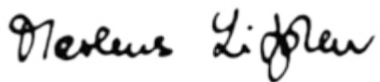


ppa. Andrea Ehrenmann
Wirtschaftsprüferin

VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 2,40 EUR je Stückaktie	85.067.136,00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	154.013,90
Bilanzgewinn	85.221.149,90

Augsburg, 25. Februar 2015



Dr. Markus Litpher
Vorstand



Norbert Schürmann
Vorstand

IMPRESSUM

Lechwerke AG
Schaezlerstraße 3
86150 Augsburg

Postanschrift:
Lechwerke AG
86136 Augsburg

T +49 821 328-1701
F +49 821 328-1710
www.lew.de
investor-relations@lew.de

Gestaltung:
ADVERMA Advertising & Marketing GmbH, Rohrbach
www.adverma.de

Korrektorat:
Florian Weber. Text & Redaktion, Friedberg
www.weber-text.com

Druck:
LEW Service & Consulting GmbH, Augsburg
www.lew-sc.de

Dieser Geschäftsbericht wurde am
11. März 2015 veröffentlicht.

